



Bürger an Entwicklungsstrategie der Ammersee-Region beteiligen

Am 24. September 1. Bürgerworkshop im Ammersee Gymnasium / Online-Plattform zur Bürgerbeteiligung www.mein-ammersee-2020.de gestartet

Ammersee, 17. September 2014- **Welche Entwicklungsziele setzt sich die Ammersee-Region bis 2020? Die Lokale Aktionsgruppe, LAG Ammersee, lädt zum 1. Bürgerworkshop am 24. September (17 Uhr) in der Aula des Ammersee Gymnasiums ein. In den nächsten Wochen soll mit den Bürgern aus der Region eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) erarbeitet werden, mit der sich die LAG Ammersee dann für die nächste LEADER Förderperiode 2014-2020 um die Aufnahme in ein Förderprogramm zur nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums bewerben wird.**

In der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) sind Entwicklungs- und Handlungsziele der Region zu beschreiben. Es können Projekte der Gemeinden und privater Projektträger gefördert werden, die einen Beitrag leisten, diese gemeinsam formulierten Ziele für die Ammersee-Region zu erreichen. Zu den wichtigen Bereichen der LES zählen Umwelt, Klima, Demographie und weitere wie z. B. Tourismus, Dorfentwicklung, Nahversorgung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Kultur, Soziales etc.

EU-Fördermittel für regionale Projekte

Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe Ammersee umfasst die Ammersee-Anliegergemeinden Andechs, Dießen am Ammersee, Eching am Ammersee, Eresing, Grafrath, Greifenberg, Herrsching am Ammersee, Inning am Ammersee, Kottgeisering, Pähl, Schondorf am Ammersee, Utting am Ammersee, Windach. Seit 2007 setzt sich der Verein LAG Ammersee für die nachhaltige regionale Entwicklung in der Ammersee-Region ein und vermittelt für Entwicklungsprojekte des ländlichen Raums Fördermittel der europäischen Union aus dem LEADER-Programm. In der zu Ende gehenden, ersten Förderperiode wurden Projekte mit einem Fördervolumen von 874,7 T€ gestartet. Dazu zählen die Ufertreppe am Kurparkschlösschen Herrsching, der barrierefreie Zugang des Missionsmuseums der Erzabtei St. Ottilien, der Vogelbeobachtungsturm Ampermoos bei Kottgeisering, in Dießen die Wiederherstellung von Teehaus und Brunnenanlagen im Schacky-

Park bzw. die Einrichtung des ersten Coworking-Space im ländlichen Raum Bayerns, das Ammersee Denkerhaus.

Beim 1. Bürgerworkshop am 24. September sind Bürger, Unternehmen, Vereine und Gruppierungen der Gemeinden im LAG-Gebiet zur Mitarbeit an einer neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) eingeladen. "Wir wollen mit interessierten Bürgern über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg die besonderen Herausforderungen für unsere Region mit dem Ammersee als zentralem Bindeglied erarbeiten und die Formulierung von konkreten Entwicklungszielen vorbereiten", erklärt Detlef Däke. Der Uttinger Berater für Unternehmensentwicklung ist von der LAG Ammersee mit der LES-Erarbeitung beauftragt.

Eine Lokale Entwicklungsstrategie ist ein integrierter und verschiedene Bereiche übergreifender Ansatz, mit dem Entwicklungsziele koordiniert und vernetzt werden. Es gilt dabei, das Hauptaugenmerk auf den innovativen Charakter für die Region zu legen. Ausgehend von der aktuellen Situation sind neue Ideen und Herangehensweisen gefragt, erkannte Chancen zu nutzen. Die LES für den ländlichen Raum soll in Übereinstimmung mit EU-Zielen etwa der Europa-2020-Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integriertes Wachstum stehen und übergreifende Ziele zu Umweltschutz, zur Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Auswirkungen berücksichtigen.

Sechs Handlungsfelder identifiziert

Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten Förderperiode werden zunächst Ideen für die Entwicklungsziele der Ammersee-Region in sechs Themengruppen gesammelt, diskutiert und zusammengefasst. Vorgeschlagen sind die Bereiche: 1. Energie, Umwelt, Klima; 2. Wirtschaft, Landwirtschaft, Handwerk, Tourismus; 3. Infrastruktur, Siedlungsentwicklung, Landschaftsplanung; 4. Kultur, Brauchtum; 5. Bildung, Sport; 6. Soziales, Demographie, Jugend. Es ist geplant zum Bürgerworkshop am 24. September entsprechende Arbeitsgruppen zu bilden, in denen sich Interessenten mit spezifischen Erfahrungen und Vorstellungen zusammenfinden.

Wesentliche Unterstützung zur Bürgerbeteiligung bei der LES-Erarbeitung soll eine Online-Plattform, www.mein-ammersee-2020.de, leisten. Diese ist am 16. September gestartet.

"In der nächsten, unserer zweiten Förderperiode wollen wir den eingeschlagenen Weg grundsätzlich fortsetzen. Wir werden die bisherigen Erfahrungen mit dem LEADER-Förderprogramm nutzen, neue Entwicklungen berücksichtigen und uns, wo es noch mehr Erfolge verspricht, neu ausrichten. Einen Schwerpunkt legen wir von Beginn an auf die Bürgerbeteiligung. Die soll dauerhaft angelegt sein, größte Transparenz und vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen bieten", erklärt Detlef Däke. "Wir brauchen und wir setzen auf das Engagement vieler Menschen. Mit ihren Ideen und Anregungen können sie Einfluss auf die Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft in der Ammersee-Region nehmen. Machen Sie mit!", lautet sein Appell.

Mehr Infos unter: www.mein-ammersee-2020.de
Kontakt Detlef Däke: Detlef.Daeke@t-online.de

Pressekontakt: Hans-Peter Sander, Ammersee Denkerhaus, Sonnenstr. 1,
D-86911 Diessen am Ammersee, Tel. 08807 949094,
E-Mail: hp.sander@eastwestcom.net